Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 48

Artikel: Politürkisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422673

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abhülfe.

Kann nicht so bleiben! giebt mir viel zu benken; aber nicht umsonst studiert! — gesunden! — "Zivissandsbeamter" ist nicht tlingender, nicht Ehrsundt heraussordernder Titel, muß ganz anders tönen, Augen niederschlagend, Anie brechend, Hut abreißend! Wie wärs mit: "Menichenlebenslauf-Brotofosschlerr" — "Benichenreißter" — "Eebensbückler" — "Menschenreißter" — "Seelenrechner" — "Datumspsscher", "Bergängenheitsattuar", "Gedäcknisssistist", "Bufunstsverwalter", "Erinnerungsvater"?? Alles schön, aber weiß noch Schöneres — könnte eißen mit Jug und Recht: "Pfarrhelser", aber weiß das Schönste, das Allessagendste, Unumstössichhofte, — Zivissandsbeamter soll sich schweisen: "Pfarrerabhelser"

Der tugendiame Student.

Ex Curia Rhætorum.

Bas wir gehört von Zürich her, Das lautet nicht erbaulich; Man wollte sperren ben Seelenverkehr; Die Gegend wird unvertrausich.

Kann sich ein kantonaler Rath Mit einem Brief besassen, Den unser Bischof gebichtet hat, Geschrieben und erlassen?

Er schrieb nur so pro nihilo In einer schwachen Stunde; Die Ercommunicatio Schlug feine tiese Wunde.

Der Friede blieb noch ungestört, Trop biesem stillen Gebresten; Lochbrunner lebet unversehrt; Es leben auch seine Gesten.

Der Bischof ift tein Lügins, Der von ber Kanzel am Berge Geschrecket bie Sohne ber Finsternuf, Die Robolbe und Zwerge.

Uns ichrecket fein Papst, fein Bijchof mehr, Kein Pred'gen, feine Mijere, Uns dient zum Seil bas größte Malheur: Beweis die Bantaffaire.

Preisfragen.

Von ber schweiz. Militärgesellschaft sind eine Reihe von militärischen Preisfragen zur Ausschreibung gelangt. Da dieselben jedoch nicht alle wünschbaren militärischen Gebiete beschlagen, erlauben wir uns noch einige weitere Fragen zu stellen:

1. Wie ist es möglich, die Leute bei der Bundschau noch mehr zu plagen, als bieber?

2. Wie tonnten bei ben Refrutenprufungen biejenigen, bie gar feine Schulen befucht und biejenigen, welche die Hochschule absolvirt haben, so burcheinander gemijcht werden, daß fein Unterschied sichtbar?

3. Gind in biefer Begiehung bie gerichteten Fragen bumm genug ober tonnen fie noch bummer fein?

4. Hit es möglich, den preußtichen Korporalitab noch länger zu ziehen, als bieber, ober hält es die Militärdisciplin für rathfam, auch bas Junterthum einzuführen?

5. Welcher Untericied besteht zwischen einem Gemeinen und einem Spfizier, ber seine Compagnie für ein Beefsteaf betrachtet, ober welche Strafe verdient ein Gemeiner, ber seinen Borgesetten für bummer halt, als fich felbit?

Die Eingabefrift fur bie Lofungen biefer Fragen ift festgesetzt auf ben Tag, an welchem eine neue hutbebedung eingeführt wird.

Us Preise fünd ausgesetzt je 6 Billets, berechtigend zu 6 Tag scharfem Prunmen.

Zu abressiren an

Die Militärler bes Rebelfpalter.

Die Ultramontanen ichlagen als Bundesrath frn. Oberst hammer in Berlin vor. Wir heffen, daß diese Wahl zu Stande kömmt und herr hammer Gelegenheit hat den Ultramontanen dadurch seine Dankbarkeit zu beweisen, daß er sie zum Umbos macht.

Politürkifdes.

Es ist in Madrid verboten, die deutsche Sprache zu lehren! Fein ausgedacht! gut berechnet! In furzen Jahren wird man sagen (aber spanisch), daß die ehemalige deutsche Sprache todt sei, eine mausetodte Sprache. Um wenigstens ihr Undenken zu retten, hat Bismarck in seiner Noth bereits dem Papste geschrieben, und gebeten, man möchte das längst gestorbene Latein nun vollends begraben und anstatt dessen "Deutsch" als Kirchensprache benühen. Untwort steht noch aus.

Lette Burfe.



herr Fenfi. Das find ja gang ichunderhafti Zueständ, bented Si nu, Frau Stadtrichter, -

Fran Stadtrichter. Bitti, was a!

Herr Fenfi. Im Kanton Züri heb's am meiste Verruckti, sogar in Bruse und England hebid si wenigstes zwei Mal weniger und bert seigib doch b'Lüüt nud g'ichyder als bi eus.

Fran Stadtricter. Ja, aber i chas mi armi, thuuri Seel nub bygrise: woher chunt benn e bas, bas ischt ja a Schand!

gerr Feuff. Ja, meiftes fei's g'eerbt!

Fran Stadtrichter. Mer wend's nud hoffe! Da mues mer aber scho meh cerbe als nu emal; ich g'jpure-noemmel na nud. Aber bitti wer seit au berrigs?

gerr Genfi Sa, ba be neu Direfter vum Burgholzli, ba beruhmt herr Brofeffer Sinig !

Fran Stadtricker. Ja, benn fürdmer na nub; mer had ja vor fufzg Jahre icho g'feid: Higg fei nub migig!

Brieffaften der Redaftion.

F. T. in G. Wir muffen auf bas Gebichtden verzichten, ba bie wenigsten ber Lefer die Anspielung versteben würden. Solche Angriffe muffen fed und frisch sein und das Kind gleich beim Namen nennen. — J. R. in Z. Acceptirt und Röthiges besorgt. — A. S. in B. Ihre Reklamation wird für begründet erklärt und foll bas Fehlenbe folgen. Uebrigens gang Ihre Schuld. Gruß. -Zürich. Dieser Annonyme hat schon sehr graue Haare. — Pungolo. Verwendet Nebrigens ftand ber herr auch fonft noch in Erinnerung. Wieder fommen. Peter. Dank und Gruß. - C. D. Es gibt einen Lehrmeister ber Bersmacherei; fie fagen, es ware bie Liebe. Fehlt aber bas Lettere, fchreibt man - herzlichen Gruß. - S. J. in M. Go Gie wollen ein Buderwurm werben und wiffen nicht, was ein Ratalog ift. "Wast bu, Jaak, sog mer boch, was ist benn a Ratalog? - Ru, a Katalog ift ficher die Enthaltsamfeit von Bücher!" - F. P. Richt zu verwenden. - J. B. in 3. Was fonnen wir bafür, wenn 3hr Prafibent ein Nachtwächter ift. — N. N. Grundfählich nicht. — G. Nos aper auditu praecellit, aranea tactu, cunis odoratu, lynx visu, simia gustu. — L. M. iu A. Wir wagen diesen Erguß aus Furcht vor dem Durchzug nicht zu bringen. — Cycadeus. Diefes Geschichtehen ift leiber nicht nen und ware nur bann verwendbar, wenn es einer politischen Größe begegnet ware. - Verschiedenen.